

den Fuß treten. *I hà' à~trètt-t* OB SCHMELLER I,679.– **4** wie →t.3b, °NB, OP vereinz.: „am Gartenbeet die Erde *adren*“ Sulzbach-Rosenbg.– **5** wie →t.4: °den *Schleif muaßt antrettn* bremsen Arnstorf EG; *Naou trittas oa, legt an Gang ei* SCHMIDT Säimal 15.– **6** †antreten, mit etwas beginnen, OB, NB vereinz.: *er håt an Plätz net antrettn kena, weil er kränk is* Wasserburg; *Jetzt wollen wir ... mit ihna das heilige Sakrament des Ehstands antrettn* Münchener Tagbl. 19 (1845) 138.– **7** (einen Vorrat) zu verbrauchen beginnen: °da *Schtoler* (Fütterer) *muaß jede Woch an neun Stich* [im Heustock] *otrettn* Lenggries TÖL.

SCHMELLER I,679.– WBÖ V,471f.

[**auf**]t. **1** †hinaufgehen, nach oben gehen: *Etllich ander im stätl von dienstleuten, die traten auf in das schlos* FÜETREER Chron. 242,24f.– **2** auftreten, den Fuß auf den Boden setzen, OB, NB, OP vereinz.: *der Fuaß tuat mer so weh, daß i gar net aufrettn kan* Wasserburg; *Er is scho so laut aufret'n, daß ma's hör'n hat müass'n* THOMA Werke VI,355 (Wittiber).– **3** refl., sich wundlaufen: °si *an der Fußsohle aufrettn* Miesbach.– **4** †: *Man ruft dem Kutscher zu: Jetzt laß auftreten* „fahr geschwinder, laß die Pferde stärker laufen“ DELLING I,39.– **5** sich zeigen, in best. Art benehmen, in Erscheinung treten.– **5a** (öffentlich) ein best. Verhalten zeigen, sich in best. Art benehmen, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *der tritt auf wie a Baron* Passau; *Mir ham scho guat auftreten müassen* THOMA Werke III,99 (Hochzeit).– Als N., gutes Benehmen, NB vereinz.: *khoa Afrötn hãm* Aicha PA.– **5b** als Schauspieler o.ä. spielen, auf die Bühne treten, OB, NB vereinz.: *auftrötn* „im Theater als Mörder“ Passau.– **6** aufbegehren, hochgehen, NB, °SCH vereinz.: *da bin i aber auftröhn* Passau.– **7** †: *Auftreten lassen* „Großen Aufwand machen“ DELLING I,39.

DELLING I,39.– WBÖ V,472.

Mehrfachkomp.: [**dar-auf**]t. **1** darauftreten, OB, NB, SCH vereinz.: *draufdröhn* Hengersbg DEG; *wen der man mitm fueß drauf dritt hinten vnd vorn* Landshut um 1650 Jb. Schmellerges. 2012, 20,75f.– Phras.: *dö trittsö donat* [doch] *nã a moi draf* „hat eine hängende Unterlippe“ Steinlohe WÜM.– **2** wie →t.3b: °dou *fei fest draftrettn* „das Getreide eintreten“ Sulzckhn BEL.

– [**hin-auf**]t. **1** wie →[*dar-auf*]t.1, °OB, OP vereinz.: *ea houd mi am Fuaß nafdren* Sulzbach-

Rosenbg.– **2** wie →t.7, °OB, NB, MF, SCH vereinz.: *mi hots Rooß nauftträta* Peiting SOG.– **3** wie →t.9c, °OB vereinz.: °da *Sepp hot an Hans schö nauftrett, wia a ähm sei Lug vorgehalt'n hot* Endlhn WOR.– **4** wie →t.10c: °oan *nauftrettn* „eins auswischen“ Irlbach SR.– **5** refl., wie →t.12: °do *hot er si schwer nauftren* Polling WM.

[**aufhin**]t. **1** wie →[*dar-auf*]t.1, OB, °NB, OP vereinz.: *gib besser Obächt, tuast mer ja auf Zechern aufrettn* Wasserburg.– Phras.: *tret i di auf, trittst du mi auf* „zu einem Menschen mit krummen Beinen“ Engelsbg TS, ähnlich NB vereinz.– **2** wie →[*ab*]t.4b: *afitren* den Stiefelabsatz schief treten Roding.– **3** wie →t.7, OB, NB, OP, MF vereinz.: *mir hats Rößl auföträt* Marschall MB.– **4** verspotten, Schaden zufügen.– **4a** wie →t.10a, °OB, °NB, OP vereinz.: *den håt ábar schö affödödn* „durch deine Äußerungen verletzt“ O'viechtach.– **4b** wie →t.10c: °den *hams aufitren* Lindenloh BUL. WBÖ V,470.

[**aus**]t. **1** sich entfernen, herausgehen, sich entziehen.– **1a** wie →[*ab*]t.1: *der Soldat tritt aus* „verläßt die Reihe, weil er krank ist“ Mchn.– **1b** sich entfernen, um seine Notdurft zu verrichten, °OB, °NB vereinz.: °i *muaß austrettn* Saaldf LF.– **1c** aus dem Strang treten (vom Zugtier), °Gesamtgeb. vereinz.: °da *Sodlgal hout asdrehn* O'wildenau NEW.– **1d** eine Gemeinschaft u.ä. verlassen, aus einem Dienstverhältnis ausscheiden, OB, NB, OP, MF vereinz.: *er is von der Schwi austrettn* Wasserburg; *ausm Varain auströtn* Aicha PA; *jedoch ist der dienstboth, wenn wer wegen einer ansta'ndigen heurath oder gutsu' bernahm austritt, einen andern tauglichen ehehalten zu verschaffen schuldig* Mchn 165 Wüst Policy 165.– Übertr. †einen Zustand beenden, verlassen: *da Ihro Durchl. Kurprinz das 18te Jahr Ihres Alters ausgetreten* um 1750 FREYBERG Slg II,15.– **1e** †sich (durch Flucht) dem Rechtsweg entziehen, kämpferisch widersetzen: *wer hinfür-an austritt, oder brennt, oder drohet zu brennen ... dem soll man kein Geleit noch Landshuld nimmer mehr geben* Straubing 1444 BLH II,97; *Es hab dann der Klager ... bescheint/ daß der beklagt in verdacht deß außtrettens vnd flucht* Landr.1616 800.– **1f** †vom rechten Weg abweichen, eine Verfehlung begehen: *Darnach gewan er rew umb die missetat und austretten* HARTLIEB Dial. 333,3f.– **2** durch Tre-